

abenteuer  
philosophie

# abenteuer philosophie

MAGAZIN FÜR PRAKTISCHE PHILOSOPHIE  
AUSGABE 3 | JULI - SEPTEMBER 2019 | NR. 157

**Erde  
Gesellschaft  
Mensch**

**Ist diese  
Welt noch zu  
retten?**

**Empathie**  
Medizin für Arzt  
und Patienten

**Authentizitäts-  
wahn** – Kultur  
in Bedrängnis

**Karl Jaspers**  
Der Psychiater unter  
den Philosophen

D € 7,90 / A € 7,90 / CH SFr. 12,60



# Lust auf mehr Abenteuer?

## abenteuer philosophie

DIE KUNST ZU LEBEN – MAGAZIN  
FÜR PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

- versteht Philosophie nach klassischem Vorbild als Lebenshaltung und Lebensstil – Leben als Abenteuer, Lernen und Entwicklung.
- schöpft aus dem überzeitlichen Wissen der Menschheit und verbindet es mit den aktuellen Erkenntnissen und Herausforderungen.
- wird mit ehrenamtlichem Engagement von Idealisten für Idealisten herausgegeben.

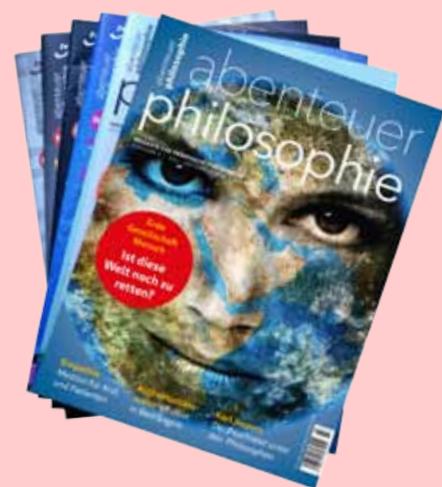
**Jahresabo:** 4 Magazine zum Preis von € 26  
(1 Jahr) zzgl. Versandkosten: innerhalb von Österreich € 2,  
nach Deutschland € 5, in die Schweiz € 7,  
in andere Länder € 11.

**Geschenkabo:** Machen Sie Ihren Freunden ein Geschenk.  
Die Zustellung endet automatisch nach 4 Ausgaben

**Schnupperabo:** 2 Magazine zum Preis von € 12 zzgl. Versandkosten (siehe oben)

**Sorglosabo:** 8 Magazine zum Preis von € 46 zzgl. Versandkosten  
(2 Jahre) (A: € 4, D: € 10, CH: € 14, andere Länder: € 22)

**Konto:** IBAN: AT26 5600 0201 4134 3638, BIC: HYSTAT2G  
Verlag Filosofica



Besuchen Sie  
uns auf unserer  
**neuen  
Homepage**

### Bestellung unter:

Handy +43 (0)676 311 80 31

vertrieb@abenteuer-philosophie.com

**www.abenteuer-philosophie.com**





8

Erde – Gesellschaft – Mensch  
**Ist diese Welt noch zu retten?**



12

**Empathie**  
Medizin für den Patienten  
und für den Arzt



26

## Inhalt

### PHILOSPIRIT

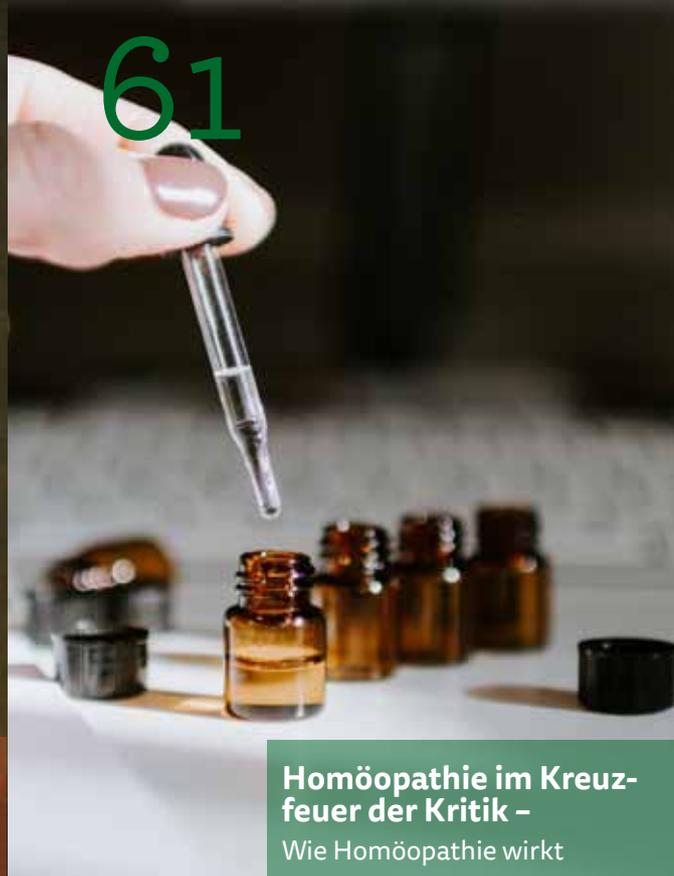
- 8 Hannes Weinelt  
Erde – Gesellschaft – Mensch  
**Ist diese Welt noch zu retten?**
- 12 Robert Gasser  
**Empathie**  
Medizin für den Patienten  
und für den Arzt
- 17 INTERVIEW von  
Adele Schwingenschlögl  
**Vom Glück, anderen  
Kraft zu geben**  
Birgit S. erzählt von ihrem  
erfüllten Leben – trotz  
Multipler Sklerose

### PHILOSCIENCE

- 22 Ronald H. Tuschl  
**Weltgesundheit und  
Umweltschutz**  
Die ökologische  
Verantwortung der  
Generationen
- 26 INTERVIEW mit  
Thomas Bauer  
**Authentizitätswahn**  
Kultur in Bedrängnis
- 32 Sophie von Allersleben  
**Wo der Geist das  
Denken lernte**  
– und vor 2500 Jahren  
seinen Siegeszug durch  
die Welt antrat

### PHILOSOCIETY

- 37 Sabina Jarosch  
**Der erdumspannende  
Garten**  
Gedanken zur Kunst-  
biennale MANIFESTA
- 38 Ralph Zettl  
**Wir lassen niemanden  
zurück**  
Wie die UNO diese Welt  
retten will
- 44 REPORTAGE  
Rita Steiner  
**Mitgefühl statt Wissen**  
Bildungskonferenz 2019 von  
Street Philosophy im  
Literaturhaus München



52

61

**Authentizitäts-  
wahn**  
Kultur in Bedrängnis

**Ein Genie – Wäre sie  
ein Mann gewesen**  
Angelika Kauffmann

**Homöopathie im Kreuz-  
feuer der Kritik –**  
Wie Homöopathie wirkt

PHILOART

**48** Sabina Jarosch  
**Als ich eines Abends  
ausging ...**  
Gedanken zu einem Gedicht  
von W. H. Auden

**52** Angelika Kresser  
**Ein Genie – Wäre sie  
ein Mann gewesen**  
Angelika Kauffmann

**56** ZUM NACHDENKEN  
Paracelsus  
**Die beste Medizin**

**57** Martin Holub  
**Wo ist Afrika?**  
Neue Dauerausstellung im  
Linden-Museum in Stuttgart

PHILOSOPHICS

**58** LEBENSKUNST  
Gudrun Gutdeutsch  
**Ist das noch normal?**

**61** GESUNDSEIN  
Renate Knoblauch/  
Christine Schramm  
**Homöopathie im  
Kreuzfeuer der Kritik**  
Wie Homöopathie wirkt

**64** SYMBOLISCHES  
Astrid Ringe  
**Schwein haben oder  
sein?**

**66** PHILOSOPHERS  
Manuel Stelzl  
**Der Psychiater unter  
den Philosophen**  
Karl Jaspers

**68** PHILOSTORY  
Ingrid Kammerer  
**Was wir vom Wasser  
lernen können**

**70** PHILOKIDS  
**Gestürzt**  
Kleine Erste Hilfe-Anleitung  
für Kinder von Dr. Stock  
Wir falten Papier-Kraniche

- 
- 2 AboService
  - 3 Editorial
  - 6 GOOD NEWS
  - 72 ErLESENES
  - 74 Lach- und Gehirntraining
  - 75 Vorschau und Impressum

TEXT UND FOTOS VON SOPHIE VON ALLERSLEBEN

# Wo der Geist das Denken lernte

*In den griechischen Städten an der Küste Kleinasiens nahm vor 2500 Jahren das wissenschaftliche Denken seinen Anfang, das seitdem die Welt erobert hat.*

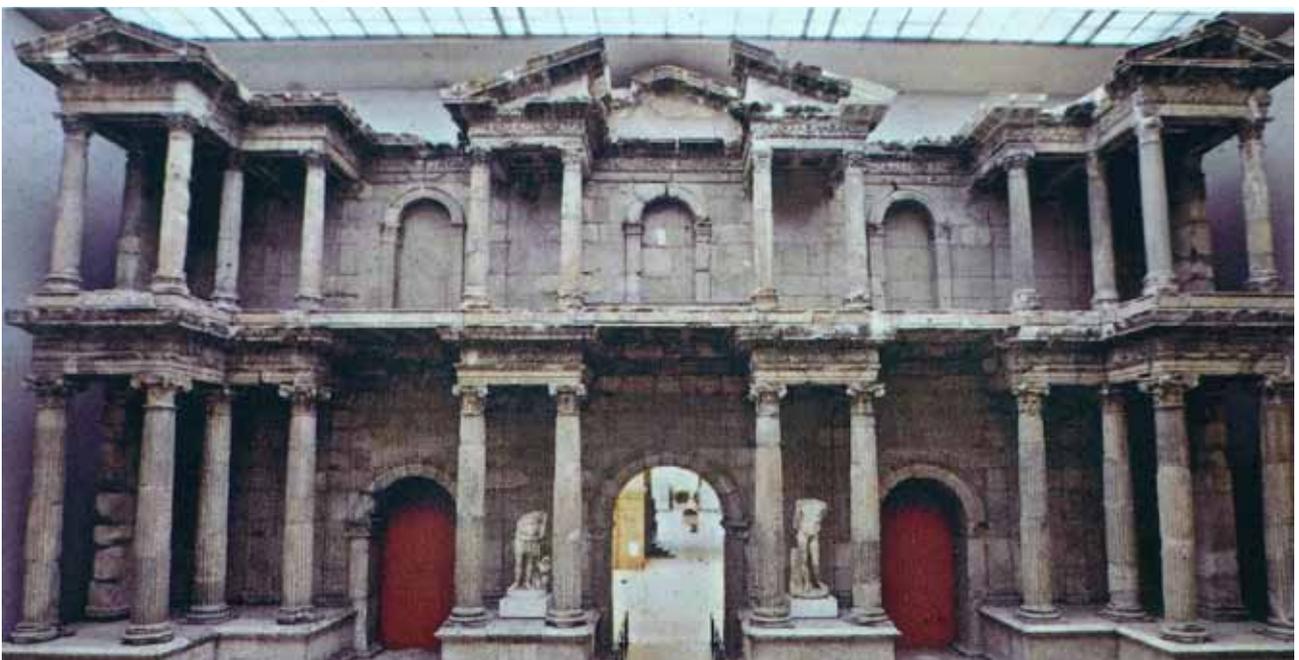
**K**leinasiens, also der meerumschlungene Teil der heutigen Türkei, kann in seiner Brückenfunktion gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Völker, Waren und Ideen wanderten seit prähistorischen Zeiten von Ost nach West, von West nach Ost. Um das Jahr 1100 v. Chr. ließen sich die griechischen Ionier in dem Gebiet von Smyrna (heute Izmir) im Norden bis Didyma im Süden nieder, einem Küstenstreifen von weniger als 200 km. Hier haben die Menschen zuerst entdeckt, dass die Erscheinungen der Natur weder auf der Willkür der Götter

noch auf purem Zufall beruhen, sondern dass ihnen Gesetzmäßigkeiten zugrunde liegen, die man erkennen kann.

## *Die ionische Aufklärung*

Thales von Milet. Mit ihm fing alles an. Er lebte ungefähr von 624 bis 546 v. Chr. in Milet, einer antiken Weltstadt. Die Blütezeit Milets lag zwischen dem 8. und dem 6. vorchristlichen Jahrhundert. Als Seemacht be-

*Das Markttor von Milet ist heute im Pergamonmuseum, Berlin*



# Der erdumspannende Garten

**„The Planetary Garden“ war das Motto der Kunstbiennale MANIFESTA 2018 in Palermo. Sie hat Herausforderungen und Lösungsansätze thematisiert, die in dieser Stadt besonders sichtbar sind, und uns alle betreffen.**

Pflanzensamen sind ganz durchtriebene Migranten. Sie reiten auf dem Wind, lassen sich von den Wellen tragen, verstecken sich in der Kleidung von Reisenden oder im Verpackungsmaterial legaler Einfuhr Güter. Manchmal werden sie auch offiziell eingeführt und in speziell dafür vorgesehene „Auffanglager“ gepflanzt, auch als „botanische Gärten“ bekannt, von wo der einen oder anderen fremden Art der Ausbruch gelingt. Falls sich die Einheimischen Vorteile davon versprechen, kommt es auch vor, dass man die fremde Flora regelrecht hereinbittet. Denken wir nur an die Kartoffel, die Tomate, die Citrusfrüchte ..., alles ursprünglich keine heimischen Arten.

*Für Pflanzen existieren keine Ländergrenzen, noch weniger für die internationalen Geld- und Warenströme, zu denen auch Drogen und Waffen gehören, am wenigsten für Datenströme.*

Nur Menschen sind davon ausgeschlossen. Egal, ob sie verfolgt werden oder vor Krieg oder Hunger fliehen: Für sie sind die Grenzen – meistens – geschlossen.

Migration ist ein Thema, das Sizilien besonders betrifft. Ziemlich genau im Zentrum des Mittelmeeres gelegen, war die Insel von jeher ein begehrtes Ziel für Eroberer und ein ersehntes Ziel für Flüchtlinge. Palermo als Inselhauptstadt fokussiert alle Probleme wie unter einem Brennglas: Armut, Verbrechen, Arbeitslosigkeit, Zuwanderung, Klimaveränderung. Das ist die eine Seite. Die andere Seite zeigt das prachtvolle Erbe der Phönizier, Byzantiner, Araber, Normannen, der schwäbischen Staufer, der französischen Anjou und der spanischen Aragonesen. Leicht war es nie, aber in Palermo ist man gewohnt, mit dem Fremden zu leben, das Fremde als Teil des Eigenen zu betrachten und gemeinsam etwas Neues

zu schaffen. Man könnte auch sagen: Palermo hat eine jahrhundertealte Willkommenskultur, ohne dass man sich darauf etwas einbildet.

Leoluca Orlando ist seit 1985 Bürgermeister von Palermo und hat es geschafft, der Stadt ein neues Gesicht zu geben. Die Mafia ist zurückgedrängt, und wer heute „Palermo“ sagt, denkt eher an ein Gemeinwesen, das sich den Herausforderungen stellt, vor denen sich das übrige Europa – allen voran die jetzige italienische Regierung – wegduckt. 2018 war Palermo nicht nur die italienische Kulturhauptstadt, sondern auch Austragungsort der europäischen Wanderbiennale MANIFESTA.

Zu deren Eröffnung meinte Leoluca Orlando: „Wenn man mich fragt, wie viele Migranten in Palermo leben, sage ich: Kein einziger! Jeder, der hier ankommt, ist ein Palermitaner.“

Hedwig Fijen, die Direktorin der MANIFESTA, erklärte Palermo zu einer „Alternative für Europa“.

Der Buchstabe „P“ des arabischen, hebräischen phönizischen und griechischen Alphabets



# Ein Genie – Wäre sie ein Mann gewesen

Angelika Kauffmann

**S**tille Heldin, Pionierin der Historienmalerei, Muse der Geistesgrößen ihrer Zeit, empfindsam-schöne Seele ... vielleicht die kultivierteste Frau Europas.

Dies sind nur einige wenige Zuschreibungen für die Jahrhundertkünstlerin Angelika Kauffmann. Im 18. Jahrhundert, im „Jahrhundert der Frauen“, erreichte Angelika Kauffmann internationale Anerkennung und Bewunderung in einem Ausmaß, wie dies vorher und nachher nie mehr erreicht wurde. Neben ihrem außerordentlichen Talent als Malerin staunt die Welt auch heute noch, welch große Visionskraft und Anstrengung Angelika Kauffmann aufbrachte, um die Malerei als Beruf auszuüben, ohne ihre Freiheit aufzugeben. Angelika Kauffmanns Leben lieferte schon zu ihren Lebzeiten genügend Stoff für Romane, Klatsch und Tratsch: Wunderkind, Ruhm und Reichtum, heimliche Heirat mit einem Betrüger, Scheidung und Vernunftehe, von Königen und Kaisern bewundert, Nachruhm zu Lebzeiten, pompöses Begräbnis.

*Wie konnte eine Frau im Jahrhundert der Aufklärung die Männerdomäne „Historienmalerei“ erobern, hart arbeiten wie fünfzig Männer und dabei auch noch dem Ideal der Frau als empfindsam-schöne Seele gerecht werden?*

Angelika Kauffmann wurde 1741 als einziges Kind aus der zärtlichen Verbindung zwischen dem Bregenzerwälder Wandermaler Johann Joseph Kauffmann und Cleophea Luz in Chur geboren. Als wahre Heimat hatte ihr Herz das Land und die Leute von Schwarzenberg im Bregenzerwald erko-

ren. Mit den Verwandten und Freunden aus dem Bregenzerwald blieb sie ihr Leben lang durch Briefkontakt verbunden. Nach ihrer Geburt lebte die kleine Familie bei den Verwandten der Mutter im Veltlin und später in Como und Mailand, in der damals österreichisch-beherrschten Lombardei.

Als Kind mit einer zweifachen Begabung in Malerei und Gesang gab es damals nur die Möglichkeit, von den Eltern unterrichtet zu werden. Vom Vater lernte Angelika lesen und schreiben und eine solide handwerkliche Ausbildung. Von Angelika Kauffmann gibt es kaum Hinweise, wie sie die Erziehung erlebt hat, außer dass sie den Vater als streng beschrieb hinsichtlich der Beherrschung des Handwerklichen.

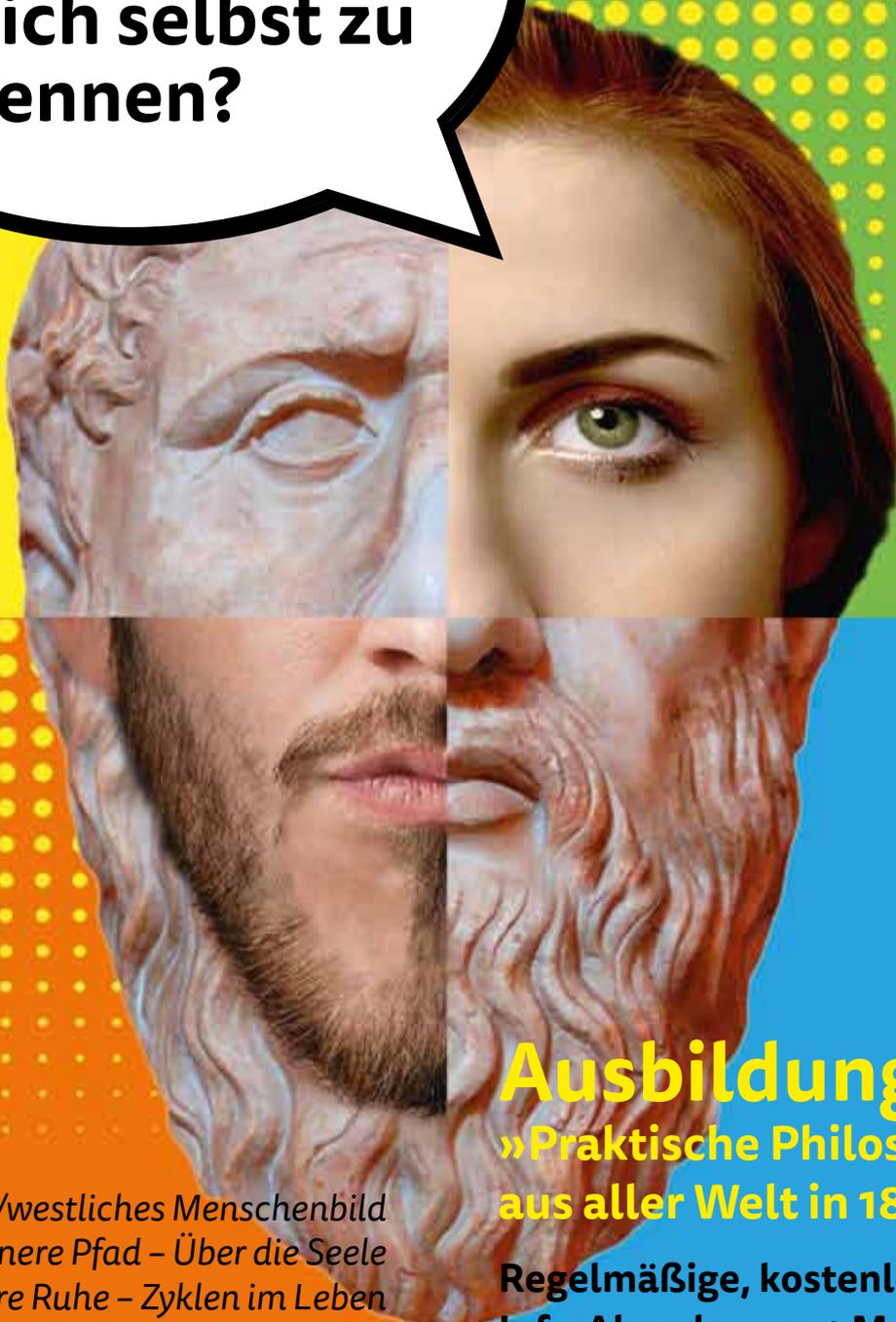
*Ihre Mutter war eine herzensgute und gebildete Frau aus einer verarmten Adelsfamilie.*

Diese unterrichtete die Tochter in Gesang, Musik, Literatur, Sprachen und den sogenannten „weiblichen“ Arbeiten. Im Alter von zehn Jahren soll Angelika vier Sprachen beherrscht haben. Ihre Erziehung war von reformerisch-pietistischen Einflüssen geprägt, in denen sich Religion und Aufklärung verbanden.

Als Angelika Kauffmann sechzehn war, starb ihre Mutter. Der Vater erkannte, dass das Leben eines Wandermalers für seine Tochter nicht zumutbar war. Am Studium der alten Meister führte kein Weg vorbei. Vater und Tochter reisten zum ersten Mal gemeinsam nach Schwarzenberg. Die Gemeinde hatte den Vater beauftragt, die neu errichtete Dorfkirche auszumalen.

*Bei der Gelegenheit konnte der stolze Vater seine Tochter in die Familie einführen und die guten*

**Wie viele Selfies  
muss man machen,  
um sich selbst zu  
erkennen?**



*Östliches/westliches Menschenbild  
Der innere Pfad – Über die Seele  
Innere Ruhe – Zyklen im Leben  
Die Kraft der Entscheidung  
Der Mensch als Teil des Kosmos  
Buddhismus – Hinduismus  
Griechisch/römische Philosophie  
China – Ägypten – Tibet – Dialog  
Philosophie anwendbar aufbereitet  
Praktische Übungen*

## **Ausbildungskurs »Praktische Philosophie« aus aller Welt in 18 Abenden**

**Regelmäßige, kostenlose  
Info-Abende zum 4 Monats-Kurs in:**

**A: Dornbirn • Graz • Innsbruck  
Klagenfurt • Linz  
Salzburg • Villach • Wien  
D: München • Nürnberg • Stuttgart  
CH: Lausanne • Zürich**